Zeitschrift: Archiv für Thierheilkunde
Herausgeber: Gesellschaft Schweizerischer Thierärzte
Band: 19 (1852)
Heft: 2

Buchbesprechung: Literatur

Nutzungsbedingungen
Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation
L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use
The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 06.07.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

D. Literatur.

1. Etymologisches Wörterbuch der Veterinär-Medizin. Mit einem Anhange über Veterinär-Literatur von J. Frey, gerichtl. Veterinärarzt, klinischer Assistent und Prosector an der Thierarzneischule in Zürich. — Stuttgart 1852. 8. Preis 1 Fr. 13 Rp. a. W.

Dieses wohl 11 Bogen haltende Wörterbuch kann allerdings von Jedem, der die Abstammung der in der Thierheilkunde gebräuchlichen Fremdwörter und aus den alten Sprachen hergeleiteten Kunstausdrücke nicht kennt, freundlich begrüßt werden, weil er darin gedrängt sehr viel findet, was ihm nützlich und selbst zu wissen nothwendig ist. Derjenige aber, der mit der griechischen und lateinischen Sprache vertraut ist, findet in diesem Werklein ein Zeichen des Fleißes und der Hingebung zu einem guten Zwecke. Gerne hätten wir hin und wieder passendere Definitionen gesehen und oft sind mehrere Wörter vergessen (Petechien u. a. m.). Die Beigabe über Literatur ist für Jederman angenehm. Wir empfehlen das Schriftchen unbedingt. R.....r.

2. Ueber den Bau und die Verrichtungen des Körpers unserer Hausthiere. Bearbeitet für den Landwirth, Gestütsbeamten, Thierbesitzer 2c. von Dr. A. Rueff, Lehrer der Zoologie, Thierheilkunde 2c. in Hohenheim. — Stuttgart 1852.

Diese 84 Oktavseiten umfassende Abhandlung soll als Einleitung zu einer neuen Ausgabe des Handbuches der landwirthschaftlichen Thierkunde und Thierzucht von **W. Baumeister**, dienen.

Der I. Abschnitt gibt „allgemeine Andeutungen über den Bau und die Thätigkeit des Thierkörpers." Es werden die Grundstoffe, dann die Grundformen abgehandelt und angedeutet, wie diese Stoffe und Gewebe zu einem bildenden, einem animalischen und einem genitiven Systeme vereinigt seien. Endlich werden als die Grundbedingungen des Lebens nebst Nahrung und Luft die gewöhnlichen physikalischen und chemischen Eigenschaften und Kräfte der Substanzen betrachtet, somit von einer besondern Lebenskraft vernünftiger Weise abstrahirt.

II. Spezielle Betrachtung der Organe, Apparate und ihrer Verrichtungen. A. Bildungsleben. Hier wird das Wichtigste über Verdauung, Blut, Respiration, Ernährung und Absonderung gegeben. Im Allgemeinen hält sich der Verf. auf der Höhe des gegenwärtigen Standpunktes der Wissenschaft. Es stimmt zwar Manches nicht mit unsern Ansichten und Beobachtungen überein, z. B. die Erklärung über die Entstehung des Hungers und Durstes, dann hätte wohl beim Verdauungsprozeß nicht immer bloß von Auflösung gesprochen werden sollen, die Zahl der Pulse beim Rind scheint uns durchschnittlich über 35 — 42 zu stehen u. dgl. m.

Dessen ungeachtet hat uns dieser Theil im Allgemeinen befriedigt und dasselbe müssen wir von dem Folgenden, was unter B über Fortpflanzung gesagt ist, sagen. Es folgen dann die animalischen Verrichtungen, als Bewegung, Empfindung und Seelenleben. Angesprochen hat uns die Vergleichung des

Nervensystems mit einem elektrischen Telegraphennetze: „Die Centralorgane des Nervensystems sind die Werkstätten, in denen das elektrische Fluidum zum Ausströmen in alle wie durch Gutta percha isolirten Dräthe bereitet wird, das Gehirn ist das Centralbüreau, wo der Meister sitzt, der alle Zeichen der Berichterstatter zu deuten weiß und von dessen Willen hienach alle Befehle und Impulse ausgehen."

Den Schluß des Werkchens bildet eine kurze Betrachtung der periodischen Thätigkeiten, der stufenweisen Entwicklung und des Ablebens.

Wir empfehlen das Schriftchen den Thierärzten zum lesen, sie werden dabei an Manches erinnert, was sie zum Nachdenken anregen kann. Wir begrüßen es ferner als zweckmäßige Einleitung zu Baumeisters Meisterwerk. Z — r.

3. Grundriß der Veterinärmedizin. Behufs Beförderung der komparativen Veterinärmedizin bearbeitet von Dr. J. M. Kreutzer. Erlangen 1852. Wir machen die Aerzte, welche sich um die Veterinärmedizin interessiren und die Thierärzte auf dieses Werk aufmerksam. Vor uns liegt die erste Lieferung (zu 3 n. Frkn.). Sie enthält in der Einleitung eine ausführliche Geschichte der Veterinärmedizin, dann folgen im ersten Abschnitt die Naturgeschichte der Hausthiere, die Regeln der Paarung, der Erziehung und Ernährung, hierauf werden im zweiten Abschnitt die Anatomie und die Physiologie, jedoch mehr übersichtlich begonnen. Das ganze Werk soll in drei Lief. vollendet sein. Der bis jetzt uns zugekommene Theil ist gut geschrie-

ben (nur die Sätze scheinen uns oft etwas zu lang) und bildet eine angenehme Lektüre, selbst für den Thierarzt, dem zwar das Meiste darin Enthaltene schon bekannt sein soll. Z — r.

E. Verhandlungen der Gesellschaft.

Fortsetzung des im letzten Hefte abgebrochenen Protokolls vom Jahr 1851.

(Schluß der Auszüge aus den Sektionsprotokollen.)

5. Zug.

Diese Sektion hielt ihre 24ste ordentliche Jahresversammlung den 29. Juli 1851 im Gasthof zum Falken in Zug.

Nach Eröffnung der Sitzung durch eine Anrede, Verlesung und Genehmigung des Protokolls werden die Thierärzte Schlumpf und Landtwing, jgr., als Mitglieder aufgenommen. Dann folgen nachstehende Verhandlungen:

1. Es wird beschlossen, das Protokoll der allgemeinen Gesellschaft vom letzten Jahr in Cirkulation zu setzen.

2. Hr. Thierarzt Merz macht die Mittheilung, in einem Zeitraum von 4 Wochen habe er 10 Kühe am Kalbefieber behandelt; 5 seien zu Grunde gegangen, 5 genesen; jedesmal, wenn er vor dem Eintritt der Paralysis die Behandlung einleiten konnte, sei unter der Anwendung von Säuren, Aether und Campher Genesung erfolgt. Hr. Merz wird ersucht, in der nächsten Sitzung über seine dießfälligen Erfahrungen einen umfassenden Bericht zu erstatten.